

Wilhelm Engelmann in Leipzig.

Ich versandte folgendes Rundschreiben:

Ende März 1902.

Sehr geehrter Herr Kollege!

① In meinem Verlage beginnt Mitte April zu erscheinen:

Georg Webers

Lehr- und Handbuch der Weltgeschichte.

21. Auflage.

Vier Bände in gr. 8°.

Geheftet Mk. 24.—. * In Leinen geb. Mk. 28.—. * In Halbfranz geb. Mk. 34.—.

Unter Mitwirkung von

Prof. Dr. Richard Friedrich - Bautzen	⋈	Prof. Dr. Ernst Lehmann - Leipzig
Prof. Franz Moldenhauer - Köln	⋈	Prof. Dr. Ernst Schwabe - Meissen

vollständig neu bearbeitet von

Professor Dr. Alfred Baldamus - Leipzig.

Zuerst erscheint Anfang April Band II (Mittelalter).

Band I (Alttertum) wird Mitte dieses Jahres, Band III (Neuzeit) und Band IV (Neueste Zeit) werden im Laufe des nächsten Jahres folgen. Der IV. Band soll ein Gesamt-Register enthalten.

Die Bände werden unter Einzelberechnung von je Mk. 6.—, bezw. Mk. 7.— u. Mk. 8.50 ord. geliefert.

Als im Jahre 1846 Georg Webers Lehrbuch der Weltgeschichte zum ersten Mal hinaus ging, um nach des Verfassers Absicht „eine ernste, solide Geschichtskunde, auf den Grundsätzen der Humanität aufgebaut, in weitere Kreise zu tragen, den gebildeten Ständen Interesse einzulösen und Belehrung darzubieten über die Taten und Schicksale vergangener Zeiten und Geschlechter“, da ahnten Verfasser und Verleger noch nicht, welche Bedeutung es dereinst gewinnen würde. Nun hat das Buch in mehr als fünf Jahrzehnten seinen Zweck glänzend erfüllt: in zwanzig nach vielen Tausenden zählenden Auflagen hat es überall, wo man unsere Sprache spricht, Verbreitung gefunden, für unzählige Deutsche ist der „mittlere Weber“ eine Hauptquelle ihrer geschichtlichen Kenntnisse geworden.

Indessen konnte ich mich der Erkenntnis nicht verschließen, daß angesichts der großen Fortschritte, die die Geschichtsforschung in unsern Tagen gemacht hat, und auch der Wandlung, die nach mancher Richtung in der Auffassung der Ge-